STAND DER INKLUSION IM UND DURCH SPORT – VON CHANCEN UND GRENZEN

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper
DOSB-Vizepräsidentin

DOSB-Inklusionskongress
15./16. April 2016
Frankfurt/Main

Herzlich willkommen!

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich bei unserem großen Inklusionskongress hier in Frankfurt/Main.

Was ist Inklusion?

- Wenn alle mitmachen können
- Wenn keiner ausgeschlossen wird
- Wenn Unterschiedlichkeit kein Problem ist
- Wenn Anderssein normal ist

Quelle: Landessportbund und Behindertensportverband Niedersachsen

© Eugen Gebhardt

Ein großes Dankeschön

an VERENA BENTELE, die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Sie ist unsere Schirmherrin bei diesem Kongress.

© Tom Maelson

© dpa Picture Alliance GmbH

Eine weitere Erklärung: Was ist Inklusion?

„Die Kunst des Zusammenlebens von sehr verschiedenen Menschen. Oder auch: die Kunst des Zusammen-Sport-treibens von sehr verschiedenen Menschen“

Rainer Schmidt, erfolgreicher Tischtennisspieler bei den Paralympics und unser Moderator.

© Epstein

Warum ist Inklusion ein wichtiges Thema für uns alle?

- Weil wir im Sport alle Menschen willkommen heißen wollen: keiner soll ausgeschlossen sein!
- Weil wir alle verschieden sind und dies gerade interessant ist!
- Weil wir voneinander lernen können!
- Weil jeder Mensch das Recht hat teilzuhaben!

Was haben wir bisher erreicht?

- Im Sport gibt es schon lange gemeinsame Sport- und Spielangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen
- In den letzten Jahren sind Angebote dazugekommen
- Viele Sportverbände haben tolle Maßnahmen gestartet

Hier einige Beispiele (I)

- Verband Deutscher Sporttaucher: Hier gibt es eine Zusatzausbildung „Tauchen mit Menschen mit Behinderung“

VDST
Verband Deutscher Sporttaucher

- Deutscher Schützenbund:
  Bei den Deutschen Meisterschaften nehmen Schützinnen und Schützen mit und ohne Behinderung teil

DSB

DOSB

Weitere Beispiele (II)

- Deutscher Fußballbund
  - Veröffentlichung eines Trainerleitfadens für Blindenfußball
  - Blindenreportage bei der Fußball-Bundesliga

© : DFL

Weitere Beispiele (III)

- Deutsche Turnerjugend
  - Kinderturnen inklusiv: Handbuch für Übungsleiter/innen

© DTJ/DBSJ

Weitere Beispiele (IV)

- Deutscher Alpenverein/Jugend des DAV
  - No limits: Wird heute um 15:30 Uhr im Workshop vorgestellt!

Weitere Beispiele (V)

DOSB: Inklusiv zum Sportabzeichen

- Im Jahr 2013: 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen

- Seit 2015: Sportabzeichen auf Inklusionstour

- 2016: Fortsetzung der Inklusionstour
  Berlin: 3. und 4. Juni
  Bersenbrück: 10. Juni
  Ravensburg: 16. Juni
  Fulda: 8. Juli

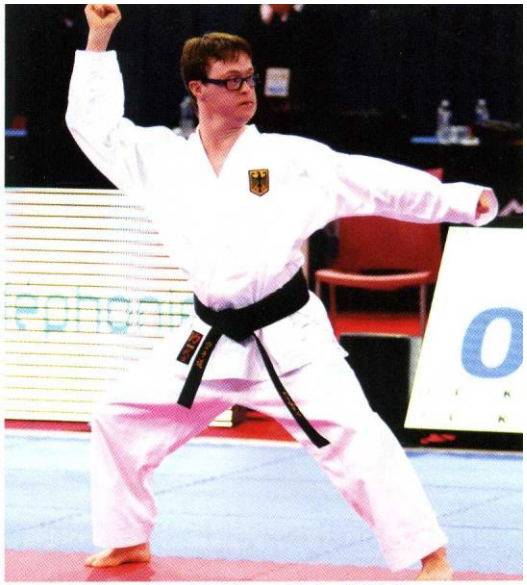
1913

2013

© Doll-Tepper

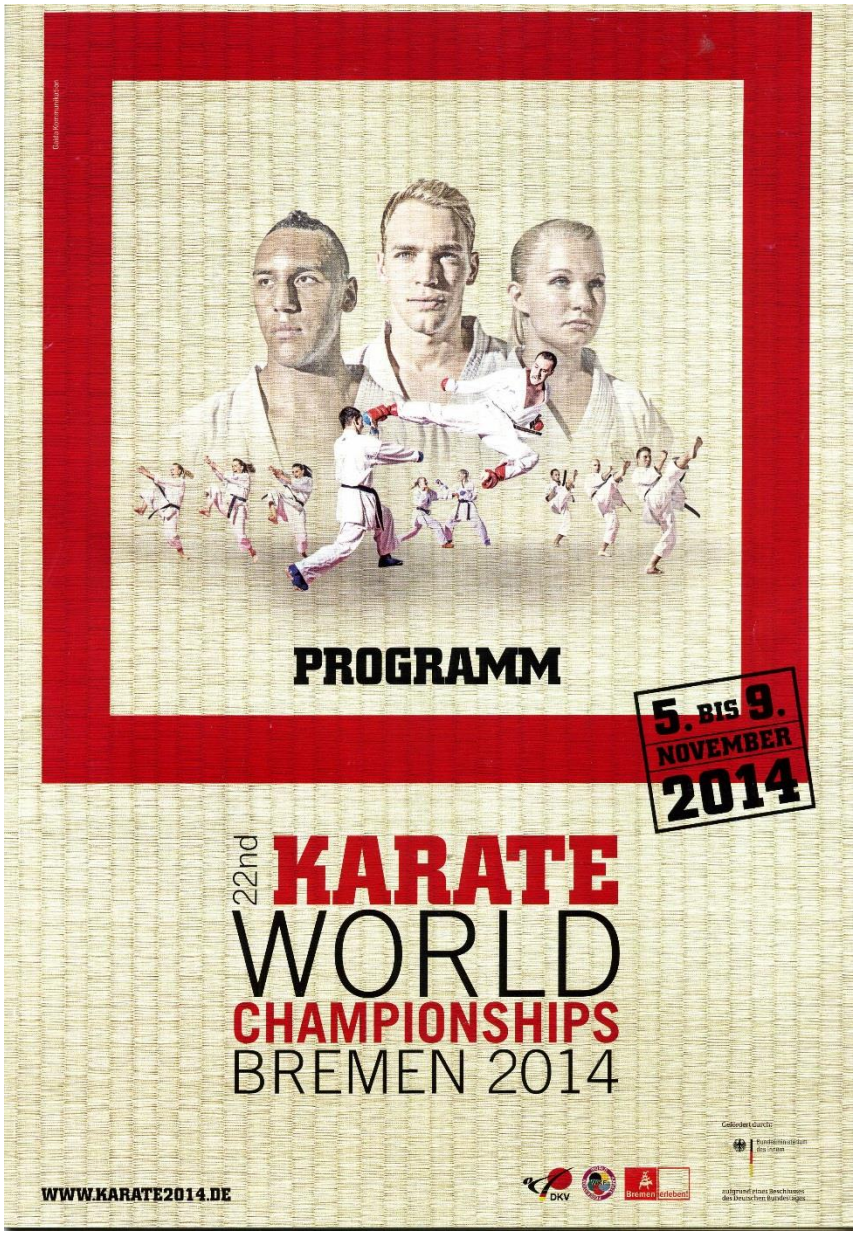
Weitere Beispiele (VI)
Internationale Sportwettkämpfe

- Deutscher Karate-Bund
  - Beispiel: Karate-Weltmeisterschaften 2014 in Bremen „inklusiv“



Serien-Meister: Marvin Nöltge will den WM-Sieg.

© Lyner



Weitere Beispiele (VII)

Jugend trainiert für Olympia –
Jugend trainiert für Paralympics

© JTFO/sampics

© JTFO/sampics

Was haben wir schon geschafft?

DOSB:

2013: Einstimmige Verabschiedung des Positionspapiers durch die DOSB-Mitgliederversammlung

2015: Beschlussfassung DOSB-Strategiekonzept

Was ist zu tun?
Handlungsfelder im Bereich Inklusion

© www.bikablo.de

Was ist zu tun?
Wir brauchen mehr Angebote

- Einrichtung von mehr Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten für das gemeinsame und getrennte Sporttreiben
- Bessere Informationen über die Angebote (z. B. durch die Informationsstelle für den Sport behinderter Menschen)
- Durchführung von mehr barrierefreien gemeinsamen Veranstaltungen

Foto: LSB NRW Ninja Putzmann

Was ist zu tun?
Wir brauchen hilfreiche Strukturen

- Inklusion muss in allen Bereichen des DOSB umgesetzt werden
- Gewinnung von mehr Menschen mit Behinderung für ehrenamtliches Engagement
- Einstellung von mehr Menschen mit Behinderung als hauptamtliche Mitarbeiter/-innen
- Jeder soll wissen, wo es Hilfestellungen gibt

© LSB NRW Andrea Bowinkelmann

Was ist zu tun?
Mehr Angebote zur Weiterbildung/Qualifizierung

- Aufnahme des Themas Inklusion in den Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- Mehr Mitgliedsorganisationen bieten spezielle Fort- und Weiterbildungen an
- Bessere Informationen, wo es welche Aus- und Fortbildungen gibt
- Mehr Menschen mit Behinderungen werden Übungsleiter/-in, Trainer/-in und Funktionsträger/-in

© LSBNRW Andrea Bowinkelmann

Was ist zu tun?
Wir brauchen mehr Zusammenarbeit und Kooperationen

- Die Sportverbände und Behindertensportverbände arbeiten stärker miteinander
- Engere Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe
- Politik, Wissenschaft und Sport unterstützen sich gegenseitig bei der Umsetzung der Inklusion

Was ist zu tun?
Barrierefreiheit muss umgesetzt werden

- Bestehende Barrieren müssen erkannt und abgebaut werden
- Menschen mit Behinderungen sollen in der Möglichkeit der Teilhabe unterstützt werden
- Der DOSB bemüht sich, seine Internetseite, Broschüren und Veröffentlichungen barrierefrei zu gestalten
- Der DOSB setzt sich bei der Politik dafür ein, entsprechende rechtliche und finanzielle Möglichkeiten zu schaffen

© LSB NRW Andrea Bowinkelmann

Was ist zu tun?
Inklusion muss gelebt werden

- Alle sollen sich auf Augenhöhe begegnen und miteinander aktiv sein können, gemäß dem Motto „Nichts über uns ohne uns“

- Weiterentwicklung der Willkommenskultur in Sportvereinen und Sportverbänden

- Menschen mit Behinderungen sind Experten/Expertinnen in eigener Sache

Wer kann uns unterstützen? Fördermöglichkeiten

Auf geht es zur Umsetzung….

„Einfach machen“ – es geht viel mehr als man denkt!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.inklusion-sport.de